



ANTISTAT 2000

IONISIERUNGSGERÄT FÜR STATISCH AUFGE-LADENE PROBEN - ANTISTAT 2000

Wer kennt es nicht, das Phänomen der elektrostatischen Aufladung? Doch was im grauen Schulalltag - demonstriert mit einem Pullover aus Synthetikmaterial und einem Kunststofflineal - zur Auflockerung des Physikunterrichts diene, kann im Laboralltag das Leben deutlich erschweren.

Problemstellung:

Einwiegen von statisch aufgeladenen pulverisierten Feststoffproben in die Druckaufschlußbehälter.
Die feinen Probenbestandteile sollen beim Einwiegen in die verschiedenen CEM-Druckaufschlußbehälter eigentlich auf den Boden gelangen. Durch elektrostatische Aufladung jedoch baut sich häufig ein Feld zwischen dem Probengut und dem nichtleitenden Aufschlußbehälter aus Fluorpolymer auf. Dadurch bleibt ein Teil der eingewogenen Probe an der Wandung haften und kann nur mit großem Aufwand bei der Säurezugabe auf den Boden gespült werden.

Die Lösung:

Das Ionisierungsgerät **ANTISTAT 2000**

Die verschiedenen CEM-Aufschlußbehälter werden dem Ionenstrom des **ANTISTAT 2000** für einige Sekunden ausgesetzt - fertig! Durch den "Beschuss" mit Ionen des **ANTISTAT 2000** wird das problemlose Einwiegen von Feststoffproben ermöglicht.



Sämtliche Proben und alle Kunststoffteile werden schnell entstatisiert

Dieses Handling ist völlig unkompliziert, schnell, sicher und vor allem ist es aus analytischer Sicht sauber. Durch diese Prozedur ist ein Einschleppen von Verunreinigungen ausgeschlossen.

Das Ionisationsgerät **ANTISTAT 2000** ist nicht größer und nicht schwerer als ein Tischlämpchen und arbeitet zudem geräuschlos.